

Geschätzte Patientinnen und Patienten!

Mein Ordinationsteam und ich versichern Ihnen, dass wir bemüht sind, Ihre medizinische Grundversorgung in diesen schweren Zeiten mit maximalem Einsatz aufrechtzuerhalten!

Wir möchten Sie jedoch darauf hinweisen, **dass das möglicherweise nicht mehr sehr lange möglich sein wird.** Denn wir werden während dieser Krise aufgrund der bestehenden Kassenverträge **so schlecht honoriert**, dass wir den finanziellen Aufwand für den Betrieb unserer Ordinationen größtenteils selbst decken müssen. Entweder auf Kredit oder mit unseren Ersparnissen. **Die Ärztekammer rechnet bereits mit Insolvenzen, sollte nicht rasch gegengesteuert werden.**

In Deutschland wurde diese Problematik erkannt. Und da man dort auf die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in dieser Situation nicht verzichten kann und will, wurden im Rahmen des „Covid19-Krankenhausentlastungsgesetz“ auch Ausgleichszahlungen für Ordinationen beschlossen.

Trotz mehrfacher Urgenz fehlt in Österreich bislang ein Bekenntnis dieser Art durch die Verantwortlichen. Unsere Forderung lautet, dass in Österreich nach deutschem Vorbild ebenfalls geeignete Maßnahmen in die Wege geleitet werden, um die Nachteile auszugleichen, die aufgrund eines durch COVID-19 eingeschränkten, aber aufrecht erhaltenen Ordinationsbetriebes entstehen.

Wenn Sie unser Anliegen im Sinne der Aufrechterhaltung der wohnortnahen medizinischen Grundversorgung unterstützen wollen, dann sollten Sie aktiv werden:

Kontaktieren Sie Ihren Bürgermeister!

Kontaktieren Sie Ihre Gemeindevertreter!

Kontaktieren Sie Ihre Landtagsabgeordneten!

Kontaktieren Sie Ihre Nationalratsabgeordneten!

Kontaktieren Sie den Bundeskanzler!

Wir bitten Sie: Setzen Sie sich für eine kostendeckende Honorierung der Leistungen der niedergelassenen Ärzteschaft während der COVID-19-Krise zur Sicherung der medizinischen Grundversorgung ein!